

## Solche Preise werden nicht mit der Giesskanne verteilt

Seit über 50 Jahren gibt es den nationalen Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht (SJF). Alle Jahre wieder beteiligen sich auch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Liestal am Wettbewerb. Dieses Jahr schafften es fünf von ihnen ins Finale. Die Liestalerin Lena Künnecke erhielt dabei das höchste Prädikat «hervorragend» und einen Sonderpreis.

Wie so viele andere Veranstaltungen fand auch das diesjährige Finale des Wettbewerbs von Schweizer Jugend forscht virtuell statt. Die Teilnehmenden mussten in einem Video kurz ihr Projekt vorstellen und erhielten die Gelegenheit, ihre Arbeiten zehn Minuten lang per Videokonferenz mit der Expertenjury zu diskutieren. Das Resultat mit dem Prädikat wurde einfach auf der Webseite aufgeschaltet, das Diplom erhielten die Jungforschenden per Post. «Es war gut so und hat geklappt», meint dazu Philip Dällenbach, «aber es hat dem Wettbewerb die Feierlichkeit genommen.» Etwas Pomp und Lärm zur Prämierung hätten sie alle verdient. Schliesslich haben sie nicht nur intensiv an ihrer Maturaarbeit gearbeitet, sondern eine Jury von Professorinnen und Professoren von der guten Qualität ihrer Forschung überzeugt.

**Begeisterung ist die Basis**  
«Am Gymnasium Liestal fördern wir die Teilnahme bei SJF», sagt Konrektor Andreas Langlotz. «Wir haben immer wieder tolle Kandidatinnen und Kandidaten. Auch im 2019 waren vom Gymnasium Liestal sehr ambitionierte Arbeiten dabei. Darunter die Forschungsarbeiten von Elena Su und

Céleste Kessler, die entsprechend honoriert wurden. Dieses Jahr erhält nun auch Lena Künnecke ein «Hervorragend» und einen Sonderpreis», erzählt Langlotz nicht ohne Stolz: «Das ist sehr beachtenswert, solche Preise werden nicht mit der Giesskanne verteilt.» Konrektor Langlotz erklärt den Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler mit dem Engagement der Lehrpersonen. «Das wichtigste ist, dass sie die Klassen begeistern und motivieren können. Natürlich ist nicht jede Maturaarbeit SJF-würdig. Aber es gibt auch andere Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die tolle Arbeiten abgeben, die nicht mitmachen wollen oder deren Thema nicht zu SJF passt.» Es gebe auch andere Plattformen, welche gute Maturaprojekte würdigen.

### Daumen hoch für den Publikumspreis

Lena Künnecke, Viviane Amrein, Philip Dällenbach, Sarah Wirth und Lisa Zumbrunn haben von den Experten ihre Prädikate, das Diplom und inzwischen wohl auch das entsprechende Preisgeld erhalten. Was noch aussteht, ist der Publikumspreis. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in einer kurzen Videobotschaft ihre Arbeit vorgestellt.



**Sarah Wirth, Lupsingen**

**Titel:** Vernetzungskorridore für Eichhörnchen in Zürich

**Inhalt:** Das Ziel war, herauszufinden, welche Vernetzungskorridore in Zürich für Eichhörnchen vorhanden sind und wie diese mithilfe einer Karte dargestellt werden können.

**Prädikat:** sehr gut

«In meinem Fachmaturapraktikum habe ich mich mit Wildtieren in der Stadt beschäftigt. Die Daten waren interessant und die Eichhörnchen haben mein Interesse geweckt. So bin ich zu diesem Thema gekommen.»

**Zukunftsplan:** Sarah Wirth studiert bereits Umweltingenieurwesen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil.

**Viviane Amrein, Rünenberg**

**Titel:** Food Waste in der Schweiz

**Inhalt:** Sie recherchierte, was bisher in der Schweiz gegen Food Waste unternommen wird und hat in einem zweiten Teil ein eigenes Konzept für Food Saving vorgelegt.

**Prädikat:** sehr gut

«Das Thema Haltbarkeitsdaten, also die Antwort darauf, wie diese Daten berechnet und eingehalten werden, scheint ein Buch mit sieben Siegeln zu sein. Ich fand keine neutrale Stimme, die hier Bezug nehmen konnte oder wollte. Das war schwierig.»

**Zukunftsplan:** Viviane Amrein beginnt im Herbst mit dem Studium der Humanmedizin.

**Lena Künnecke, Liestal**

**Titel:** Trompete versus Kornett – eine physikalische Klanganalyse

**Inhalt:** Sie analysierte die Klangunterschiede zwischen Trompete und Kornett und untersuchte, inwiefern die Spielenden den Klang beeinflussen können.

**Prädikat:** hervorragend, Sonderpreis der Metrohm Stiftung; Teilnahme am London International Youth Science Forum (LIYSF).

«Die grösste Herausforderung für mich war es, zu erkennen, welche der immens vielen Daten für meine Analyse am relevantesten sind.»

**Zukunftsplan:** Lena Künnecke will Schulmusik studieren und besucht dafür zunächst das Precollege an der Musik Akademie Basel.

**Philip Dällenbach, Füllinsdorf**

**Titel:** Akzeptanz und Vorurteile verschiedener Generationen gegenüber homosexuellen Menschen

**Inhalt:** Die Arbeit beleuchtet die Akzeptanz homosexueller Menschen aus geschichtlicher, rechtlicher und sozialer Perspektive. Schwerpunkt bildet die Auswertung einer umfassenden Befragung.

**Prädikat:** gut

«Der Rücklauf der Umfrage war viel grösser, als ich erwartet hatte. Ich denke, das liegt daran, dass bei diesem Thema die meisten Menschen eine klare Haltung haben.»

**Zukunftsplan:** Philip Dällenbach absolviert ein Zwischenjahr, inklusive Zivildienst. Danach will er Medizin studieren.

**Lisa Zumbrunn, Wittinsburg**

**Titel:** Permakultur-Landwirtschaft in der Schweiz

**Inhalt:** Lisa Zumbrunn erstellte einen Situationsbericht über die Schweizer Permakultur-Szene mit Fokus auf der Landwirtschaft und erörterte deren Perspektiven.

**Prädikat:** gut

«Im Geografieunterricht fand ich Landwirtschaftsthemen sehr spannend. Meine Geografielehrerin gab mir den Tipp, in Richtung Permakultur zu forschen.»

**Zukunftsplan:** Lisa Zumbrunn startete letzten Herbst mit Agrarwissenschaften, wechselte dann bald auf Geografie und Geschichte, weil sie die soziologischen, humanwissenschaftlichen Aspekte interessieren.

Wer bis Ende Juni 2020 die meisten Likes – Daumen hoch – erhält, gewinnt den Publikumspreis. Im Herbst soll es an der Berner Fachhochschule in Biel doch noch eine eintägige, öffentliche Ausstellung zum diesjährigen nationalen Wettbewerb geben. Dort wird der Publikumspreis übergeben. ●

Alle Videos finden Sie auf YouTube, den Link dazu auf [sjf.ch/videos-nationaler-wettbewerb-2020/](https://www.youtube.com/watch?v=sjf.ch/videos-nationaler-wettbewerb-2020/)

# Prompt. Kompetent. Zuverlässig.

## ROSENMUND

Sanitär | Heizung | Lüftung | Kälte

Basel 061 690 48 48 | Liestal 061 921 46 46 | Laufen 061 766 11 11 | [rosenmund.ch](https://www.rosenmund.ch)



24 Std. Pikett  
061 921 46 46